

	<p>Objekt: Fliese</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Fayencen</p> <p>Inventarnummer: V 3061</p>
--	--

Beschreibung

Quadratische Fliese mit einer von zwei konzentrischen Kreisen eingefassten Darstellung Tobits, der wieder sehend wird: links der Erzengel Raphael, der Hund und Tobias, der seinem Vater die Galle des Fisches auf die Augen streicht. Rechts Tobits Frau Anna. Rechts im Hintergrund Häuser, Tobit und Tobias, sich aus Furcht vor dem über ihnen schwebenden Erzengel Raphael auf den Boden werfend. In den Ecken Ochsenschädelmotive. Die Szene nach dem Stich von Pieter Schut in der *Historiae Sacrae*, ca. 1650, nach einem Stich von Matthäus Merian.

Die Fliese in mehrere Teile zerbrochen und restauriert, die linke obere Ecke ergänzt. Zahlreiche Ausbrüche an den Kanten retuschiert.

Erwerbung unbekannt (alter Bestand)

Grunddaten

Material/Technik:

Fayence, Scherben ockerfarben, Glasur weiß, Inglasurbemalung in Blau

Maße:

Höhe: 13,1 cm, Breite: 13,1 cm, Tiefe: 0,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1750-1800

wer

wo Rotterdam

Vorlagenerstellung wann

wer

Matthäus Merian (der Ältere) (1593-1650)

wo

Vorlagenerstellung wann

wer Schut, Pieter Hendricksz (1618/1619 - 1667)

wo

Wurde wann

abgebildet

(Akteur)

wer Raphael (Erzengel)

wo

Wurde wann

abgebildet

(Akteur)

wer Tobias (Sohn des Tobit)

wo

Wurde wann

abgebildet

(Akteur)

wer Tobit (Bibel)

wo

Schlagworte

- Blindheit
- Erzengel
- Fayence
- Fisch
- Heilung
- Hunde
- Kachel (Keramik)
- Ochsenkopfmotiv

Literatur

- Rudi, Thomas (2017): Europäische Fayencen 17. - 18. Jahrhundert. Bestands- und Verlustkatalog GRASSI Museum für angewandte Kunst Leipzig. Leipzig, Kat. Nr. 683